

# Innwerk Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Töging a. Inn (Obb.)

Drahtanschrift: Innwerk Mühldorf Oberbayern.

Fernruf: Mühldorf 4 31.

Fernschreiber: Nr. 063 817.

Postscheckkonto: München 186 58.

Bankverbindungen: Bayerische Staatsbank München, München; Bayerische Vereinsbank, Filiale Mühldorf.

Gründung: 1917.

Zweck: Die Errichtung und der Betrieb von Wasserkraftanlagen und die Verwertung der gewonnenen elektrischen Energie. Die Gesellschaft ist berechtigt, auch andere Anlagen zur Erzeugung und Verwertung elektrischer Energie zu errichten und zu betreiben, sich an Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen, Aktien oder Geschäftsanteile anderer Gesellschaften zu erwerben und überhaupt alle Geschäfte vorzunehmen, welche den Zwecken der Gesellschaft zu dienen geeignet sind.

Vorstand: Dipl.-Ing. Wilhelm Hübsch, Töging; Dr. jur. Wilhelm Bächle, Töging; Dipl.-Ing. Wilhelm Stark, Töging; Dipl.-Ing. Oskar Schmidt, Töging.

Treuhänder: (gem. Ges. Nr. 52):

Ministerialrat a. D. Konrad Sterner, Töging.  
Aufsichtsrat: Dr. Ludger Westrick, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigte Aluminiumwerke AG., Bonn, Vorsitz; Geheimer Rat Adolf Wächter, München, stv. Vorsitz; Heinrich Emmert, Staatskommissar, Landtagsabgeordneter, München; Franz Fischer, Staatssekretär, Leiter d. Obersten Baubehörde im Bayer. Staatsm. d. Innern, München; Dr. Max Freih. v. Hellingrath, Staatsbankpräsident, München; Staatsrat, Professor Dr. Wilhelm Hoegner, Landtagsabgeordneter, München; Dr. Alfred Kiefer, Ministerialrat i. Bayer. Staatsm. d. Finanzen, München; Dr. Johann Georg Kraus, Bayer. Staatsminister d. Finanzen, München; Otto Neubaur, Direktor, Vorst. Mitgl. d. Kreditanst. f. Wiederaufbau, Frankfurt a. M.; Dr. Hanns Seidel, Bayer. Staatsminister f. Wirtschaft, München; Wilhelm Hübsch, Direktor, Töging (in den Vorstand abgeordnet); Ministerialrat a. D. Konrad Sterner, München.

Abschlussprüfer: Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je RM 1 000.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:  
Der Reingewinn, der sich nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird an die Aktionäre verteilt, sofern die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse, Töging.

## Aufbau und Entwicklung

1917: Gründung unter der Firma Innwerk, Bayerische Aluminium-A.-G.

1918-1924 wurden die Anlagen Jettenbach-Töging erbaut.

1925 ging das Aluminiumwerk Töging mit Wirkung ab 1. Januar 1925 an die Vereinigte Aluminium-Werke A.-G., Lautawerk, gegen Gewährung von RM 3 200 000.- Vereinigte Aluminiumwerke-Aktien über. Im Dezember 1925 nahm die "Vereinigte Industrie-Unter-

nehmungen A.-G., Berlin, zur Ablösung kurzfristiger Verbindlichkeiten ihr nahestehender Unternehmungen eine Anleihe von \$ 6 000 000.- in New-York auf; zur Sicherung der Anleihe wurde eine erstrangige Gesamtsicherungshypothek, die inzwischen bis auf \$ 1 645 500.- gelöst ist, auf Teile des Grundbesitzes der Innwerk AG. und der Süddeutsche Kalkstickstoffwerke AG. eingetragen.

1928/29: Die Gesellschaft übergab nom. RM 3 190 000.- Vereinigte Aluminiumwerke-Aktien an die Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G. unter Verrechnung gegen ein Baudarlehen.

1935: Die Gesellschaft hat das von der Arbeitsgemeinschaft Inn-Salzach ausgearbeitete Projekt Attel-Gars zum Ausbau übernommen.

1938: Die drei Kraftstufen Attel-Gars sind fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Firmenänderung gemäß heutiger Bezeichnung (H.-V. vom 11. April).

1939: Kapitalerhöhung (siehe auch unter "Kapitalentwicklung").

1940: Aufnahme eines langfristigen Darlehens in Höhe von RM 22 000 000.-, das durch eine Hypothek auf Kraftwerkenanlagen gesichert wurde.

1941: Kapitalberichtigung um 20% (siehe auch unter "Kapitalentwicklung"). Aufnahme eines weiteren langfristigen Darlehens in Höhe von Reichsmark 20 000 000.- gegen hypothekarische Belastung von Kraftwerkenanlagen.

1942: Aufnahme eines weiteren langfristigen Darlehens in Höhe von RM 20 000 000.- Ende 1942 Fertigstellung und Innbetriebnahme der Innkraftstufe Ering.

1944: Aufnahme eines weiteren langfristigen Darlehens in Höhe von RM 20 000 000.- gegen hypothekarische Belastung von Kraftwerkenanlagen.

1945: Beseitigung sämtlicher Kriegs- und Plünderungsschäden, insbesondere der Schäden am Werkkanal.

1947: Kriegs- und Plünderungsschäden stehen mit RM 1.- zu Buche (Bilanz 1947).

1948: Bis zur Währungsumstellung waren die erwähnten langfristigen Darlehen von zusammen RM 82 000 000.- bis auf RM 76 825 000.- getilgt.

1949: Aufnahme einer 6,5% Anleihe über D-Mark 15 000 000.- zur Finanzierung der siebenten Kraftstufe am Inn. (Siehe auch unter "Anleihen").

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Versorgungsgebiet: Versorgt werden die unter "Verträge" genannten Industrien und EVU.
2. Anlagen: 6 Wasserkraftwerke im Betrieb und zwei bei Wasserburg, Teufelsbruck, Gars, Jettenbach Töging, Ering, Eggfling.  
1 Wasserkraftwerk bei Neuötting im Bau.
3. Sonstiger Besitz:
  - a) Siedlungen: 7 Wohnsiedelungen und eine Anzahl Einzelhäuser.
  - b) Landwirtschaftl. Besitz: Grundstücke in den Staugebieten, im Kanalbereich sowie Oedungsbereich, ferner ein landwirtschaftlicher Hofbesitz und sonstige verpachtete Grundstücke.

Verträge und Konzessionen:

Stromlieferungsverträge:

1. mit der Vereinigte Aluminium-Werke A.-G., Bonn, für deren Werke Töging und Pocking;
  2. mit der Süddeutsche Kalkstickstoff-Werke A.-G., Trostberg (Alz), für deren Karbid- und Kalkstickstoffwerke Steiner (Hart) und Trostberg;
  3. mit der Amperwerke EA, München, über Lieferung von Austauschstrom.
- Die gesamte Stromerzeugung kommt in erster Linie den beiden Großabnehmern unter 1. und 2. zugute.